

Tracheotomiebedarf in Akutkliniken und Apotheken

Schrumpfender Markt

Der Umsatz mit Tracheotomieprodukten zeigt sich jüngst in Akutkliniken rückläufig: um 5,6 Prozent auf 15,5 Mio. Euro. Im mit einer knappen halben Million Euro kleineren Apothekenmarkt ging es dagegen um rund ein Sechstel aufwärts.

Dies ergibt eine Analyse des Beratungsunternehmens IQVIA der Berichte DKM (Deutscher Krankenhausmarkt) und PharmaScope National Medical Devices für diese Ausgabe von MTD. Grundlage ist jeweils ein Zwölf-Monats-Zeitraum: für die Klinik April 2020 bis März 2021, für die Apotheke Mai 2020 bis April 2021.

Weniger mit Cuff

Beim Umsatz in den Akutkliniken geben die Produkte mit Cuff mit 10 Mio. Euro als größte Gruppe 8,2 Prozent gegenüber dem vorhergehenden Vergleichszeitraum nach. Produkte ohne Cuff stagnieren bei 3 Mio. (-0,4 %); Tracheotomie-Einführsets legen auf 2,2 Mio. (+3,4 %) zu. Beim Absatz verlieren Produkte mit Cuff so-

gar 13 Prozent auf 319.000 Einheiten, während Produkte ohne Cuff auf 112.000 Einheiten (+8 %) zulegen. Daraus lässt sich schließen, dass die durchschnittlichen Preise sich für Produkte mit Cuff verteuert haben, die ohne Cuff jedoch nachgaben.

Führende Hersteller sind im Krankenhaussektor die Firmen Tracoe Medical, Teleflex Medical, Medtronic, Cook sowie Smiths Medical/Medex. Diese fünf stellen zusammen einen Umsatzanteil von 91,8 Prozent, die übrigen 25 in diesem Produktmarkt 8,2 Prozent.

Diversifizierter Apothekenmarkt

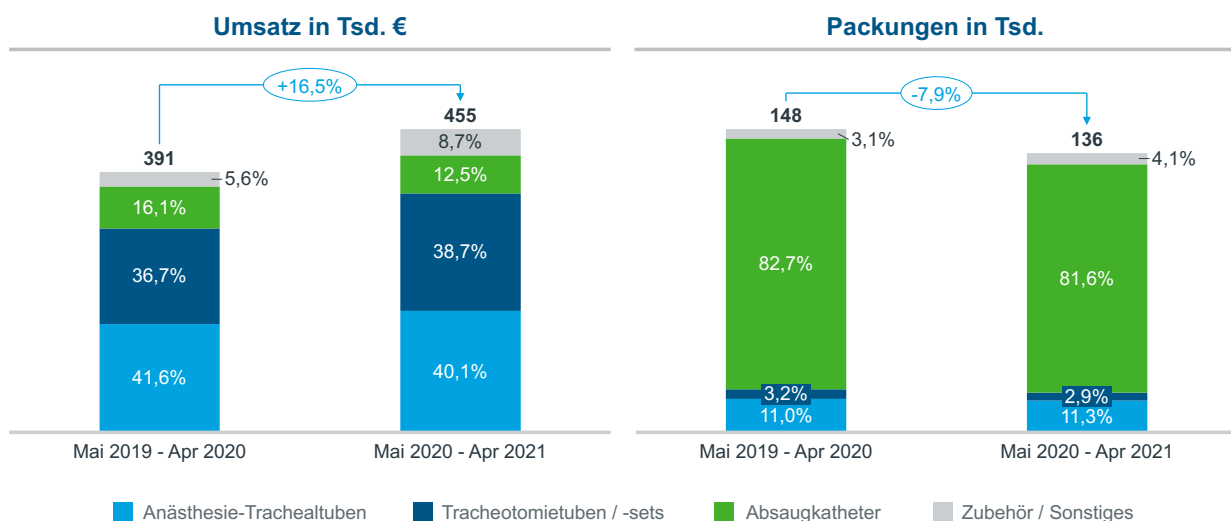
Im Apothekensektor ist die Dominanz der fünf Großen nicht so ausgeprägt: Teleflex, BMV, Fresenius Kabi, B. Braun

und Fahl kommen zusammen auf 72,1 Prozent, die weiteren 41 Lieferanten auf 27,9 Prozent. Anästhesie-Trachealtuben legen beim Umsatz um 12,3 Prozent und Tracheotomietuben / Sets um 22,7 Prozent zu. Sie stellen die beiden größten Segmente des Umsatzes von 455.000 Euro (+16,5 %). Der Absatz in Einheiten sank jedoch in beiden Produktbereichen.

Datenbasis

Der IQVIA DKM (Deutscher Krankenhausmarkt) ist die Arzneimittel-Verbrauchsstudie der IQVIA Krankenhausforschung. Über die jeweils versorgende Klinikapotheke werden monatlich Verbrauchsdaten auf Basis von Fachabteilungen und Stationen erhoben. Ermittelt wird das Absatz- und bewertet das Umsatz-

Abb. 1: Umsatzzuwachs und Absatzrückgang bei Tracheotomieprodukten aus der Apotheke

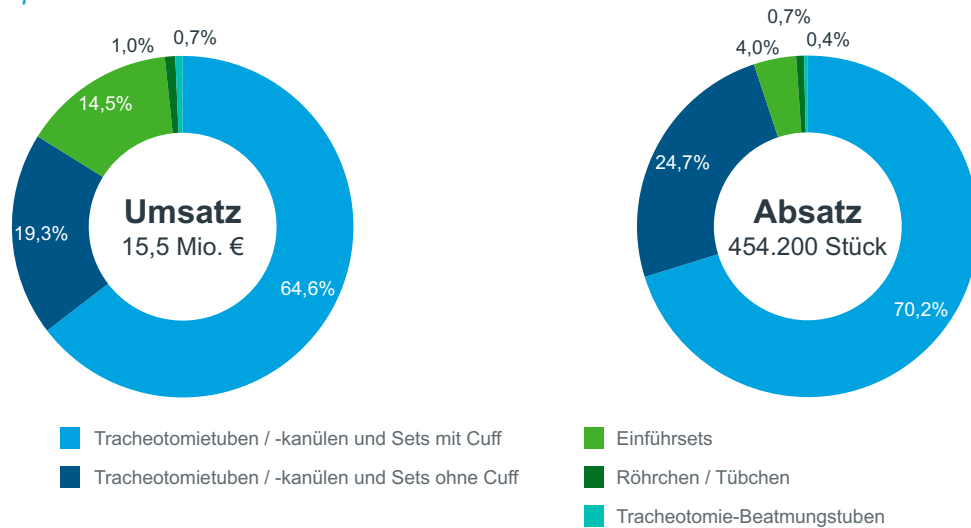


Quelle: IQVIA PharmaScope® National Medical Devices

IQVIA

© 2021, IQVIA Commercial GmbH & Co. OHG

**Abb. 2: Tracheotomiebedarf in Akutkliniken:
Umsatz- und Absatzschwerpunkt bei Tuben/Kanülen und Sets mit Cuff**
Zeitraum April 2020 bis März 2021



volumen des kompletten Klinikmarktes sowie dessen Entwicklung gegenüber dem Vorjahreszeitraum. Die Datenbasis bilden rund 480 Panelkrankenhäuser.

Beim IQVIA PharmaScope umfassen die Daten die Arzneimittelabgaben für

den GKV-Markt, Privatrezepte und Barverkäufe auf Basis der Abgaben der öffentlichen Apotheken. Datenbasis für den GKV-Markt sind von den Rechenzentren getätigte GKV-Abrechnungen. Der Anteil der Privatrezepte und Abgaben ohne

Rezept werden auf Basis einer Stichprobe von rund 4.000 bzw. 6.500 (ab 2021) Apotheken erhoben.

ras